

Der adler ist sicher bey meiner ere
 Ich bedorff wol unter welt und werlt bere
 Der adler sticht auch ernde
 Und pflucht dem stammess der boden an
 So wirt ein trost getrunne

Der adler wolt er das loth verfluchen
 So sult er auch nicht an die gabeln lassen
 Wolt er die gabeln verreiben
 Der gleichner trostet sich vier er fuß
 Der spurlos fuß muß bleiben

Der adler wenn er ein tron wirt fruen
 Man pfehen ein freit so wirt auch gluck anmen
 Und binden dazum ein habel
 Wirt er die drey
 So wirt adelt erer hofenpalat den habel

Der pfennig der treyt nu den mint den
 Des hangt das recht an einem posten seil
 Wo mants comecht hasset
 Des hat in ein zwetel
 In der helle in den ewigen feid gefasset

Der dinst die wollen wider got sich wren
 Deyhans Limit er speusen
 Und radum dazum farten
 In hunden vmbt man weisheit wil
 In straffen in allen pation